

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Anke Zimmermann, Pfarrerin
Homburg/Efze

10.03.2008

Buntes und Graues

Ein grauer Frühlingstag, kaum Sonne, Wolken verhangen, der nächste Regenschauer wird bald kommen. Lustlos schlendere ich über den Marktplatz. Die grauen Pflastersteine spiegeln meine Stimmung wieder. Es ist nichts los mit mir, mit diesem Wetter, mit diesem Tag. Ein Frühlingstag, der seinem Namen keine Ehre macht. Doch dann entdecke ich plötzlich zwischen den Steinen etwas Kleines, Buntes. Ich muss schon genauer hinsehen, um es zu erkennen. Also beuge ich mich ein wenig hinunter. Dann kann ich sie sehen: Zwischen den grauen Pflastersteinen sind noch bunte, kleine Konfettireste liegen geblieben. Die Karnevals- oder Faschingszeit ist zwar längst vorbei, aber die Konfettireste haben hier irgendwie überlebt.

Schön, denke ich. Schön, dass die kleinen bunten Teilchen hier noch liegen und nicht vollständig weggefegt worden sind. Denn das Konfetti zwischen den Pflastersteinen erinnert mich an Lachen und Freude, an Ausgelassenheit und Leichtigkeit. Das Grau der Pflastersteine ist auf einmal nicht mehr ganz so grau. Die Mischung macht´s: Pflastersteine und Konfetti. Genauso ist es doch im Leben. Da ist ganz viel, manchmal viel zu viel grauer Alltag. Aber zwischendurch ist da auch Freude, Lachen und viel Leichtigkeit. Wichtig ist, dass wir beides sehen können: das Graue und das Bunte in unserem Leben. Ich denke, dass wir das Eine auch nur durch das Andere richtig verstehen und schätzen können. Der ganze Marktplatz voller Konfetti, das wäre nicht auszuhalten und gut laufen könnte man darauf sicher auch nicht. Die Mischung macht´s.

So verstehe ich auch die Worte der Bibel, die sagt: „Alles hat seine Zeit und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“ (Prediger Salomo 3, 1) Also gibt es Tage so wie diesen, wo alles grau in grau ist. Aber Gott sei Dank gibt es auch die anderen Tage. Und die meisten Tage bestehen wohl aus einer Mischung von grauen

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Anke Zimmermann, Pfarrerin
Homburg/Efze

10.03.2008

Pflastersteinen und buntem Konfetti. Zur Erinnerung daran hebe ich etwas Konfetti auf und stecke es in meine Jackentasche. Es soll meiner Lustlosigkeit etwas entgegen setzen und mich an die kleinen Freuden in meinem Alltag erinnern.